

# Gelebte Solidarität

Unabhängig – engagiert – solidarisch

*Unabhängig – engagiert – solidarisch: So versteht sich der Pfarrerinnen- und Pfarrerverein in der EKHN. Insbesondere um das dritte Attribut, die Solidarität, auch innerhalb der eigenen Berufsgruppe zu gestalten, hat er 1954 eine gegenseitige Unterstützungskasse, den heutigen Solidarfonds, ins Leben gerufen, die sich seit ihrer Gründung vor 56 Jahren bewährt und ihren Mitgliedern bis heute in zahlreichen Notlagen geholfen hat.*

Am Anfang stand – wie so oft – eine Idee: Bereits beim Zusammenschluss der vorher selbständigen Vereine in Hessen (seit 1890), Nassau (seit 1891) und Frankfurt (seit 1919) am 17. November 1952 zum hessen-nassauischen Pfarrerverein wurde in der Satzung festgelegt, dass ein Verwaltungsrat für soziale Einrichtungen zu bilden sei. Er sollte die Aufgabe haben, die »Gewährung brüderlichen Beistandes« zu organisieren. Die Umsetzung dieser Idee führte innerhalb von zwei Jahren zur Errichtung einer in der deutschen Kirchenlandschaft einzigartigen Selbsthilfeeinrichtung: In Verbindung mit der Krankenkassenerstattung gewährleistete die damalige »Pfarrerhilfskasse« die vollständige Abdeckung der Kosten im Krankheitsfall. Die EKHN gewährte Zuschüsse mit der Auflage, auch für Nichtmitglieder die Beihilfe zu berechnen – unbeschadet der Sonderleistungen für die Mitglieder.

In den Folgejahren wurde das Leistungsspektrum kontinuierlich erweitert. Zusätzlich zu den Unterstützungen im Krankheitsfall wurden auch Hilfen bei der Geburt eines Kindes, im Todesfall sowie Ausbildungsbeihilfen gezahlt. Der höhere Aufwand erforderte eine gut funktionierende

Geschäftsstelle sowie feste Richtlinien für die Bearbeitung der eingehenden Anträge.

Die Übernahme der gesetzlichen Beihilfe in die Beihilfestelle der Kirchenverwaltung im Jahr 1998 machte eine Neuausrichtung der Arbeit der zwischenzeitlich als »Beihilfeskasse« firmierenden Unterstützungskasse erforderlich, die sich nach außen hin besonders in der Umbenennung in »Solidarfonds« ausdrückte. Diesem Fonds, der von einem fünfköpfigen Verwaltungsrat geleitet und von einer verkleinerten Geschäftsstelle mit zwei Mitarbeiterinnen in Teilzeit betreut wird, wurde die Vergabe der vereinseigenen Beitragsmittel übertragen. Gleichzeitig wurden die Regelleistungen vor allem in Bereichen ausgeweitet, in denen trotz der Erstattung einer Krankenkasse und der kirchlichen Beihilfe Lücken bleiben (Krankenhausaufenthalte, Kuren, Rezeptgebühren, Psychotherapie, Hilfsmittel wie Brillen und Hörgeräte sowie Zahnersatz), sowie umfangreiche Hilfen in persönlichen finanziellen Notlagen gewährt. Nicht selten konnte den Betroffenen über die finanzielle Leistung hinaus auch im persönlichen Gespräch – meist am Telefon – oder durch sorgsam recherchierte Broschüren wie das Heft »Was tun in einem Sterbefall?« weitergeholfen werden.

Heute runden zusätzliche Hilfen bei nicht-gedeckten Krankheitskosten (zum Beispiel beim Überschreiten des 2,3-fachen Schwellenwertes der GOÄ) und die Dienst- antrittshilfe für junge Kolleginnen und Kollegen den Leistungskatalog ab. Als unverzichtbares Element der Vereinsarbeit ist und bleibt die Tätigkeit des Solidarfonds ein lebendiges Zeugnis dafür, dass man im hessen-nassauischen Pfarrerverein nicht nur von Solidarität spricht, sondern auch solidarisch handelt.

## Der Pfarrerinnen- und Pfarrerverein in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau stellt sich vor

1890 als Pfarrerverein gegründet, kann der Verein auf eine mehr als hundertjährige Tradition verweisen. Er ist dabei jung geblieben und stellt sich auf neue Herausforderungen ein. Er nennt sich seit 1989 »Pfarrerinnen- und Pfarrerverein«. Heute hat er ca. 1850 Mitglieder.

In den vergangenen Jahren war es wichtig, dass sich der Verein vor allem für die jungen Theologinnen und Theologen engagiert hat. Außerdem beschäftigen wir uns intensiv mit dem Leitbild für unsere Berufsgruppe und kirchenpolitischen Fragen. Gegenwärtig interessiert uns besonders die Reform der Kirchenordnung und der von der Gesamtkirche ins Auge gefasste Innovationsprozess für die kommenden 20 Jahre.

In unserer Satzung sind als Aufgaben des Vereins genannt:

1. Die Förderung der theologischen Bildung, der Besinnung und des Gedankenaustauschs unter den Pfarrerinnen und Pfarrern, besonders im Blick auf das eigene Berufsverständnis.
2. Die Stärkung der Gemeinschaft unter den Pfarrerinnen, Pfarrern und deren Familien.
3. Die Gewährung gegenseitiger Hilfe in Notlagen.
4. Die Wahrnehmung der Interessen von Pfarrerinnen und Pfarrern in Kirche und Öffentlichkeit.

Während der Pfarrerausschuss der EKHN als rechtlich verankertes Organ in der EKHN gesetzlich festgelegte Aufgaben



hat, ist unser Verein unabhängig und in seiner Aufgabenwahrnehmung frei. Unser Verein und der Pfarrerausschuss ergänzen sich daher gut. Interessenvertretung für unsere Berufsgruppe verstehen wir im Sinne einer Mitverantwortung für die gesamte Kirche.

Möchten Sie sich noch weiter informieren? Der Pfarrerinnen- und Pfarrerverein ist gemeinsam mit dem Solidarfonds mit seiner neu gestalteten und aktuellen Homepage im Internet vertreten. Über [www.pfarrverein-ekhn.de](http://www.pfarrverein-ekhn.de) erfahren Sie Interessantes über die Geschichte und die Entwicklung des Vereins sowie des Solidarfonds und werden über aktuelle Termine und Veranstaltungen informiert.

■ **PFARRERINNEN-UND PFARRERVEREIN IN DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU E. V.**

Geschäftsstelle: Melsunger Str. 8 a  
60389 Frankfurt am Main

Tel.: 069 / 471820, Fax: 069 / 479487

E-Mail: [info@pfarrverein-ekhn.de](mailto:info@pfarrverein-ekhn.de)

## Verzeichnis des Vorstandes des Pfarrerinnen- u. Pfarrervereins Hessen und Nassau, Stand 2010

**Vorsitzender:**  
Pfarrer Dr. Martin Zentgraf,  
Freiligrathstr. 8  
64285 Darmstadt  
Tel.: 0 61 51 / 602-821, Fax: -838  
mobil: 01 72 / 6 62 35 82  
E-Mail:  
[martin.zentgraf@hdv-darmstadt.de](mailto:martin.zentgraf@hdv-darmstadt.de)

**stellv. Vorsitzende und Schriftführerin:**  
Pfrn. Anita Nowak-Neubert  
Im Brühl 32, 61476 Kronberg i.Ts.  
Tel.: 0 61 73 / 14 77, Fax: -92 97 79  
E-Mail: [anoneu@t-online.de](mailto:anoneu@t-online.de)

**Schatzmeister:**  
Pfr.+Dekan Tankred Bühler  
An der Pforte 17  
64521 Groß-Gerau  
Tel.: 0 61 52 / 9 87 82 96,  
Fax -5 53 09  
E-Mail: [tankred-buehler@web.de](mailto:tankred-buehler@web.de)

**Vorsitzender des Verwaltungsrates für soziale Einrichtungen:**  
Pfr.+Dipl.Vw. Werner Bock  
Hochstädter Str. 40 a  
60389 Frankfurt  
Tel.: 0 69 / 47 88 45 28  
Fax : -47 88 45 29  
E-Mail: [wboeck@arcor.de](mailto:wboeck@arcor.de)

**stellv. Vors. des Verwaltungsrates für soziale Einrichtungen:**  
Pfr. + Dekan Tankred Bühler  
(Anschrift: siehe Schatzmeister)

**Vertreter der Ruheständler u. Ruheständlerinnen:**  
Pfr. Robert Kirste  
Auf der Lindenhöhe 20  
60433 Frankfurt  
Tel.: 0 69 / 51 11 14  
E-Mail: [Robert.Kirste@web.de](mailto:Robert.Kirste@web.de)

**Vetreterin der Pfarramtskandidatinnen u. Pfarramtskandidatinnen:**  
Vik. Eva Görisch  
An der Lehnswende 35  
55299 Nackenheim  
Tel.: 0160 / 8128274  
und 0 61 35 / 7 0559 51  
E-Mail: [egoerisch@googlemail.com](mailto:egoerisch@googlemail.com)

**Vertreterin der Pfarrvikare und Pfarrvikarinnen:**  
Pfrv. Margarete Geißler  
Donastr. 5, 55234 Wendelsheim  
Tel.: 0179/5 35 39 47  
E-Mail: [ev.wendelsheim@gmx.de](mailto:ev.wendelsheim@gmx.de)

**Vetreterin für Visitationsbezirk Starkenburg:**  
Pfrn. Carmen Oestreich  
Wormser Straße 5-7

64625 Bensheim  
Tel.: 0 62 51 / 8 60 23 05  
Fax: - 7 75 56 55  
E-Mail: [carmen.oestreich@web.de](mailto:carmen.oestreich@web.de)

**Stellvertreter für Starkenburg:**  
Pfr. Horst Seyberth  
Gernsheimer Str. 11  
64665 Alsbach-Hähnlein  
Tel.: 0 62 57 / 23 25, Fax: - 6 88 59  
E-Mail: [ev.kirchengemeinde.haehnlein@ekhn-net.de](mailto:ev.kirchengemeinde.haehnlein@ekhn-net.de)

**Vertreter für Visitationsbezirk Rhein-Main:**  
Pfr. Ludwig Schneider  
Wolf-Heidenheim-Str. 5 a  
60489 Frankfurt  
Tel.: 0 69 / 78 82 78, Fax: - 7 89 36 14  
E-Mail: [pfr.schneider@t-online.de](mailto:pfr.schneider@t-online.de)

**Stellvertreterin für Rhein-Main:**  
Pfrn. Roswitha Velte-Hasselhorn  
Hinter dem Hof 24  
64521 Groß-Gerau  
Tel.: 0 61 52 / 5 78 17, Fax: - 9 85 81 23  
E-Mail: [rhaselhorn@web.de](mailto:rhaselhorn@web.de)

**Vertreter für Visitationsbezirk Oberhessen:**  
Pfr. Mathias Fritsch

Allmendstraße 8  
61169 Friedberg  
Tel.: 0 60 31 / 6 84 34 73  
E-Mail: [pfrfr@gmx.com](mailto:pfrfr@gmx.com)

**Stellvertreter für Oberhessen:**  
Pfr. Oliver Mohn  
Ellernweg 21  
63654 Büdingen  
Tel.: 0 61 63 / 42 94  
E-Mail: [OliverMohn@web.de](mailto:OliverMohn@web.de)

**Vertreter für Visitationsbezirk Rheinhessen:**  
Pfr. Tobias Kraft  
Kriegsfelder Str. 10  
55234 Nieder-Wiesen  
Tel.: 0 67 36 / 2 30, Fax: - 2 30  
E-Mail: [tobikraft@aol.com](mailto:tobikraft@aol.com)

**Stellvertreter für Rheinhessen:**  
Pfr. Fritz Delp  
Diesterwegstr. 1  
67549 Worms  
Tel.: 0 62 41 / 5 79 56  
E-Mail:  
[delp@luthergemeinde-worms.de](mailto:delp@luthergemeinde-worms.de)

**Vertreter für Visitationsbezirk Süd-Nassau:**  
Dekan Matthias Moos  
Kirchplatz 1, 56357 Marienfels  
Tel.: 0 67 72 / 9 44 41 Fax: - 9 44 42  
E-Mail: [dekanat@evkirche.de](mailto:dekanat@evkirche.de)

**Stellvertreter für Süd-Nassau:**  
Pfr. Bernd Ohlow  
Langgasse 1  
56357 Holzhausen / Haide  
Tel.: 0 67 72 / 9 43 00, Fax: - 943 01  
E-Mail: [ev.dekanat.st.goarshausen@ekhn-net.de](mailto:ev.dekanat.st.goarshausen@ekhn-net.de)

**Vertreterin für Visitationsbezirk Nord-Nassau:**  
Dekanin Ursula Jakob  
Am Tannenhain 11  
56342 Ellenhausen  
Tel.: 026 26 / 92 44-12 Fax: -92 44-19  
E-Mail: [ursula.iakob.dek.selters@ekhn-net.de](mailto:ursula.iakob.dek.selters@ekhn-net.de)

**Stellvertreter für Nord-Nassau:**  
Pfr. Hans-Peter Boucsein  
Ignatius-Lötschert-Str. 2,  
56410 Montabaur  
Tel.: 0177 / 71 30 44 36\*  
E-Mail: [pbou@rz-online.de](mailto:pbou@rz-online.de)